Entdeckung einer neuen Welt der Tauben in Italien (Artikel und Fotografien von Tom Moss USA/Kalifornien)

Von den fast 100 Millionen Touristen, die Italien im Jahr 2019 besucht haben, um seine großartigen Monumente, Kathedralen, Kanäle, schiefen Türme, Kunstgalerien, Küche, Seen und Küsten zu erleben, bin ich mir ziemlich sicher, dass ich der einzige Amerikaner war, der gekommen ist, um Italiens einheimische Haustauben zu sehen.

Im Frühjahr 2019 war ich in Italien, um die Triganino Modenese zu fotografieren und mehr über sie zu erfahren, die Vorgängerrasse der heutigen deutschen, englischen und amerikanischen Modena-Tauben. Als ich Antonio Vaccari und seinen Schlag mit Triganinos außerhalb der Stadt Modena besuchte, bemerkte ich ein Paar großer schwarzer Vögel in einem Käfig an der Seite. Auf den ersten Blick hielt ich sie aufgrund ihrer Farbe und Größe für Raben. Antonio holte einen heraus und reichte ihn mir. Es war die größte und stärkste Taube, die ich je versucht hatte, zu halten. Sie wog mindestens ein Kilo (2,2 Pfund). Er sagte mir, es sei eine Sottobanca, eine von mehreren großen italienischen Rassen. Antonio schlug vor, dass ich, wenn ich alle 10 einzigartigen Hausgeflügelrassen Italiens sehen wollte, im Dezember zur Europäisch-Italienischen Taubenschau und zur Italienischen Nationalen Taubenschau zurückkehren sollte, die zusammen in Reggio-Emilia, nur 10 Meilen von Modena entfernt, stattfanden.

Einige Monate später überquerte ich also wie ein moderner Christoph Kolumbus, der große italienische Entdecker und Seefahrer, den „blauen Ozean" in der Hoffnung, eine neue Welt zu entdecken, eine Welt voller Tauben, die ich noch nie zuvor gesehen hatte.

Teils Taubenjournalist, teils Tourist!

Die italienischen Ausstellungen waren für das Wochenende nach der großen LIPSIA-Taubenausstellung in Leipzig geplant, die ich besuchen wollte. Beide Schauen zu besuchen, war ein klarer Fall und sollte ein großes Abenteuer werden.

Am Ende der LIPSIA-Ausstellung stieg ich in einen Zug und raste mit über 200 km/h Richtung Süden. Es dauerte nicht lange, bis ich München im süddeutschen Bundesland Bayern erreichte, wo ich die Nacht verbringen wollte. Ich verbrachte den Abend mit einem Spaziergang durch die Altstadt und genoss die Festlichkeiten auf den Weihnachtsmärkten unter den majestätischen gotischen Kathedralen. Zum krönenden Abschluss bestellte ich in einem klassischen, altdeutschen Restaurant Hirschgulasch und einen großen Krug des besten Biers der Welt. Viel besser kann das Leben nicht sein.

Am Morgen stieg ich wieder in den Zug, um die letzte Etappe der Reise durch die Schweiz und die Alpen anzutreten. Wunderschön! Ich bin sicher, wenn ich das Fenster hätte herunterkurbeln und meinen Kopf nach draußen stecken hätte können, bevor mir Eiszapfen an den Wimpern gewachsen wären, hätte ich Lieder aus The Sound of Music gehört.

In Italien angekommen, hatte ich ein paar Tage Zeit, bevor die Aufführungen am Freitag begannen. Ich hätte die Zeit mit einem Marathon von Dachbodenbesichtigungen verbringen und jeden Tag mit Besuchen bei italienischen Züchtern und ihren Dachböden füllen können. Aber auf diesen Europareisen bringe ich die Zeit, die ich mit Tauben verbringe, gerne mit ein wenig Sightseeing in Einklang. In der Woche zuvor hatte ich gerade fünf Tage mit 30.000 Tauben auf der Ausstellung in Deutschland verbracht, und so war ich bereit, einen anderen Gang einzulegen und einige der kulturellen Attraktionen Italiens zu sehen... vielleicht etwas Erstaunliches zu entdecken.

Ich beginne die touristische Phase einer jeden Reise immer mit einer Internetrecherche nach den "Fünf besten Dingen, die man sehen und tun sollte". Das Ergebnis war, dass ich eines Morgens eine wackelige Holztreppe (498 Stufen!) im Asinelli-Turm hinaufstieg. Mit einer Höhe von 97,2 Metern ragt der Steinturm hoch über das Zentrum von Bologna. Oben angekommen hatte ich, wie die Beobachter vor 1.000 Jahren, einen Blick auf die gesamte Stadt. Die Stadt erstrahlte in einem warmen Licht, als die Sonne auf die roten

Ziegeldächer und die rosafarbenen Stuckhäuser schien. Ein paar Tage später besuchte ich in Ravenna eine Gruppe von Basiliken aus dem 5. und 6. Jahrhundert. Prächtige Gebäude mit üppig verzierten Innenräumen aus kostbarem Marmor, Stuckskulpturen und Mosaiken. Unglaublich schön.

Nachdem ich vier Tage lang Bologna und Ravenna erkundet hatte, fühlte ich mich übersättigt von italienischer Geschichte, Kultur und einer Menge Pasta. Es war an der Zeit, ein Stück weiter die Gleise hinauf in die Stadt Reggio-Emilia zu fahren, um die italienische Taubenschau zu besuchen.

Die Ausstellungen.

Mein Hotel befand sich neben dem großen Platz in der Altstadt von Reggio, wie die Einheimischen es nennen. Die Ausstellungshalle war eine 15-minütige Taxifahrt durch die kurvenreichen, engen Straßen der alten Stadt entfernt (die vor über 2 000 Jahren als Militärstation gegründet wurde).

Die Italienische Nationale Taubenschau wird jährlich von der Federazione Italiana Allevatori Colombi (Italienischer Verband der Taubenzüchter, Abkürzung F.I.A.C.) organisiert und findet normalerweise an diesem Ort statt. Das Gelände sah wie ein altes Industriegebiet aus, mit vielen großen Metallgebäuden, die von einem hohen Maschendrahtzaun umgeben waren. Die Ausstellungshalle war ein einfaches Gebäude und verfügte nicht über ein großes Foyer aus Glas und Stahl, wie man es bei einigen der größeren europäischen Taubenausstellungen sehen kann. Kein Problem; ich war hierher gekommen, um die Tauben zu fotografieren, nicht die Architektur.

Die Ausstellungshalle in Reggio Emilia (da werden Erinnerungen an 2017 wach, als Reinhard Bretting, Ewald Schroft und Franz Hiergeist dort bewertet haben).

Rund um den Eingang zur Ausstellungshalle hatte sich nasser Schnee auf dem Boden angesammelt. Es war schön, aus der Witterung herauszukommen.
Rund um den Eingang der Ausstellungshalle hatte sich nasser Schnee auf dem Boden aufgetürmt. Es war schön, dem Wetter zu entfliehen, auch wenn es im Inneren des Gebäudes nicht wärmer war. Doch das Gurren und Trällern tausender Tauben ließ das Herz eines jeden Taubenliebhabers höher schlagen. Noch berauschender war der Anblick der Tauben in der ersten Reihe. Es waren große Vögel mit langen, schlanken

Bergamasco von Rony Bonetti

Hälsen, kräftigen Körpern, großen, tief angesetzten Flügeln und ausladenden Flügeln. Sie hatten auffällige, leuchtend rote Augenringe um ihre roten und gelben Augen. Ein dicht gefiederter Schuppenkamm lag flach auf dem Hinterkopf, mit perfekt geformten Rosetten an beiden Enden. Die Rasse wurde auf den Kuponkarten als Bergamasco bezeichnet, und für mich war es Liebe auf den ersten Blick.

Und so ging es weiter, eine Reihe nach der anderen von Rassen, die ich noch nie gesehen hatte, eine so interessant wie die andere. Insgesamt waren es 10 italienische Taubenrassen, genau wie Antonio es versprochen hatte.

Triganino Modenese Gazzio von Antonio Vaccari

Triganino Schietto Magnano von Giampolo Novo

Ein breiter Mittelgang teilte die Halle ungefähr in zwei Hälften, mit der Europäisch-Italienischen Ausstellung auf der einen Seite und der Italienischen Nationalen Taubenschau auf der anderen Seite. Die Ausstellungen dienen in erster Linie dazu, die italienischen Rassen und die italienischen Züchter zu präsentieren. An der Europäisch-Italienischen Ausstellung nahmen zwar auch einige Aussteller aus anderen europäischen Ländern teil, aber die Anmeldungen waren auf italienische Rassen beschränkt. Die Italienische Nationale Ausstellung hingegen war eine Ausstellung für alle Rassen und die Aussteller waren ausschließlich italienische Züchter.

Für die Europäisch-Italienische Ausstellung gab es 1.225 Meldungen von 89 Ausstellern. Alle 10 italienischen Rassen waren vertreten. Darüber hinaus wurde die Rasse Triganino Modenese in die Farbgruppen Schietto und Gazzo aufgeteilt, aus denen jeweils ein Champion ausgewählt wurde. Die drei führenden Rassen bei dieser Ausstellung waren Cravattato Italiano - Reggianino (519), Triganino Modenese (Schietto 239 und Gazzo 131) und Viaggiatore Italiano (94). Die Italienische Nationalschau hatte 3.267 Anmeldungen, 161 Aussteller, 95 Rassen, und die drei meistgemeldeten Rassen waren Texano (321), Triganino Modenese (276) und King (238). Ist es nicht interessant, dass zwei dieser Rassen amerikanischen Ursprungs sind und ihre Zahl bei dieser Ausstellung weit über derjenigen liegt, die wir bei unseren amerikanischen Ausstellungen sehen. Zum Vergleich: Bei der Grand National Show der National Pigeon Association in Amarillo, Texas, im Januar 2022 waren 80 Texas Pioneers, ein Rekord für eine amerikanische Ausstellung, und 121 Kings vertreten.

Reggianino (Italienisches Mövchen) von Thomas Reister

Beide italienischen Ausstellungen belohnten jede Rasse mit zwei Champions, einem Täuber und einer Täubin. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Bei der Auswahl der Champions wurden diese in großen Käfigen entlang des Mittelgangs untergebracht, damit sie gut zu sehen waren. Eine Parade der Champions im italienischen Stil.

Die Ausstellungen gipfelten in einer großen Preisverleihungszeremonie unter der Leitung von Michele Ronconi, dem Präsidenten der F.I.A.C. Alle versammelten sich und Dutzende von Preisen (meist kleine "Banner") wurden den Ausstellern der Champions überreicht. Darüber hinaus wurden von vielen Rasseclubs verschiedene besondere Anerkennungspreise verliehen.

Italiens größtes Geheimnis:

Vor 2019 hatte ich keine Ahnung, dass Italien die Heimat von 10 einheimischen Haustaubenrassen ist. Trotz meiner gut sortierten Sammlung von Taubenzeitschriften und mehrerer Regale mit neuen und alten Taubenbüchern wusste ich nichts von ihrer Existenz. Selbst nachdem ich mehrere Tage damit verbracht hatte, meine kleine Bibliothek zu durchforsten, fand ich nur sehr wenige Informationen über die italienischen Rassen. Abgesehen von der Italienischen Eule (Cravattato Italiano) und der Florentiner Taube, manchmal auch der Sottobanca, der Triganino Modenesa oder der Romagnolo, werden die anderen Rassen nicht erwähnt.

Colombo Florentino von Marco Claudenti

Mehrere meiner größeren Bücher sind mit Gemälden von einigen der besten europäischen Taubenkünstlern der letzten 150 Jahre gefüllt, darunter Schachtzabel, Lentink, Witzmann und Relovsky. Sicherlich hätten sie auch die italienischen Rassen gemalt. Quasi niente. Ich habe nur wenige Gemälde gefunden, auf denen nur die italienische Eule, die Florentiner und eine französische Variante der Sottobanca abgebildet sind.

Geht es nur mir so oder haben die meisten von uns das Memo über Italiens einzigartige Tauben verpasst?

Sottobanca von Aldo Frassineti

Colombo Ascolano von Massimo Farroni

Mein Freund Tiziano Trinci, ein ehemaliger Präsident der F.I.A.C., bestätigte mir, dass er außer den jüngsten Gemälden des französischen Künstlers Jean Louis Frindel, die im Rahmen eines Projekts des nationalen Clubs zur Aktualisierung des Standardbuchs entstanden sind, und einigen alten Gemälden von Triganinos keine weiteren Gemälde von italienischen Tauben kennt. In seinen Worten: "Die Wahrheit ist, dass italienische Züchter noch nie gut darin waren, ihre Rassen im Ausland bekannt zu machen". Umgekehrt würde ich hinzufügen, dass der Rest der Welt nicht gut darin war, die Existenz der italienischen Rassen anzuerkennen. Sie sind in der Tat das größte Geheimnis Italiens.

Nennen Sie diese Rassen:

Seit ich im Dezember 2019 aus Italien zurückgekehrt bin, habe ich fast jedem Taubenzüchter, dem ich begegnet bin, diese einfache Frage gestellt: "Können Sie die 10 einheimischen Haustaubenrassen Italiens nennen?" Nur wenige konnten mehr nennen als die Italienische Eule (Cravattato Italiano oder Reggianino). Können Sie sie benennen? ...Mal hoch. Hier ist die vollständige Liste mit ihren italienischen Namen: Florentino, Sottobanca, Bergamasco, Piacentino, Romagnolo, Colombo Ascolano, Triganino Modenese, Cravattato Italiano (Reggianino), Cravattato Rondone, Viaggiatore

Ich schätze John Heppner, Bob Nolan, John DeCarlo, Jr. und Danny Joe Humphrey sehr. Sie sind wahre Taubengelehrte, jeder von ihnen verfügt über einen tiefen Wissensschatz über fast alles, was mit Tauben zu tun hat. Sie sind meine kompetenten Berater, wenn ich Fragen zu Tauben habe. Ich fragte jeden von ihnen, ob sie schon einmal von den zehn italienischen Rassen gehört hätten? Mit einem begeisterten italienischen Akzent zählte ich die Liste auf. Zu meiner Überraschung erntete ich nur Schweigen und leere Blicke. Die Ausnahme war Danny Joe aus North Carolina. Kaum hatte ich die letzte italienische Rasse ausgesprochen, antwortete er mit starkem Südstaatenakzent: "Nein, aber haben Sie schon einmal von einem Kiss-My-Ass gehört?" Ein witziger Typ.

Entdeckung

527 Jahre nach der "Entdeckung" Amerikas durch Christoph Kolumbus entdeckte ich Italiens 10 einheimische Haustaubenrassen. Ich bin sicher, dass andere Amerikaner schon vor mir nach Italien gekommen waren und die einzigartigen Tauben gesehen hatten, so wie die Wikinger über 500 Jahre vor Kolumbus Nordamerika besucht hatten. Aber das schmälerte nicht den Nervenkitzel, den ich empfand, als ich diese Tauben zum ersten Mal in der kalten Ausstellungshalle in Reggio Emilia sah. Inmitten von Türmen, Denkmälern, Kunstmuseen und Mosaiken hatte ich in Italien eine wunderbare neue Welt der Tauben entdeckt.

Crawatto Rondone von Antonio Carradossi

Piacentino von Gino Ghetti

Romagnolo von Luciano Padovani

Viaggiatore Italiano von Luigi Mirandola

Danke an Tom Moss für den tollen Artikel und die schönen Fotos. Tom will zur Weltschau aus Kalifornien nach Straßkirchen kommen – wir freuen uns, ihn dann persönlichen kennenzulernen.

Dabei sein ist alles –

das Highlight

von 19. bis 23. Oktober 2022